Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 27

Artikel: Die letzte Waffe

Autor: Altheer, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die lette Waffe

Im Jahre 3427 einigten sich die gesamten Mächte der Erde dahin, daß sie sich alle gleichzeitig den Arieg erklärten.

Das war unerhört!

Die Menschen machten Hugen, so groß wie Propeller von Slugmaschinen. Was sollte das bedeuten? Wie wollte man Krieg führen, wo man seit 1510 Jahren jede Urt von Bewaffnung an den Nagel gehängt hatte?

Mun war es an den leitenden Männern der Staaten, auszuknobeln, wie sie diesen Krieg führen wollten. Daran, so schrieb man allenthalben, wurde sich die Intelligenz der ganzen Welt verbluten.

"Die verblutende Intelligenz!"

Das war das Schlagwort vom Jahre 3427; denn ohne Schlagwort ging es auch damals nicht.

Uber mit dem Verbluten hatte es gute Meile.

Ein Geschichtsforscher fand in einem verstaubten Winkel eines Urchips Berichte

aus Gefangenenlagern aus den Jahren des heils 1914/16, womit ihm eine Stallaterne aufging. Mit dieser aufgegangenen Stalllaterne ging er zu jenen Herren, die sich seit Jahren den Unschein gaben, sein Vaterland zu regieren.

Die Solge langer Besprechungen, mährend derer der Gelehrte und die Regierungsherren mit roten Köpfen beisammen saßen, war folgendes Inserat, das in allen jenen Blättern, die eine staatliche Unterstützung nicht nötig hatten, je auf einer ganzen Geite erschien:

In Unbetracht des Umstandes, daß wir uns im Ariegszustand befinden, haben wir uns entschlossen, analog der Ereignisse in den Jahren 1914/16 eine 2lnzahl Gefangenenlager zu errichten. Der Gedanke hat seinerzeit derartigen Unklang gefunden, daß die damals bestehenden Gefangenenlager in kurzer Zeit überfüllt waren. Die damaligen Besucher dieser Etablissements haben sich durchwegs sehr lobend über diese Einrichtung ausgesprochen. Wir publizieren als Beweis dafür nur ein einziges Zeugnis aus dem Jahre 1915:

Der Gefangene Q. schreibt am 16. 11. 1915 an seine Eltern aus dem Gefangenenlager: "Hier ist man glücklich. Man arbeitet etwas, sieben bis acht Stunden am Tag, die Wachtposten und unsere Vorgesetzten, Offiziere und Unteroffiziere, sind sehr mild, freundlich, liebenswürdig und vor allem gerecht gegen uns. Ich werde immer ein gutes Gedenken nach dieser Richtung bewahren."

Wir erinnern hiermit an die damalige Beliebtheit unserer Gefangenenlager und versehlen nicht, selbige allen Ungehörigen unserer diversen Seinde zu vorübergehendem Aufenthalt wärmstens zu empsehlen. -

Der Erfolg dieser Inserate war über alle Erwartungen großartig. 2lus allen Ländern der Welt strömten Männer, Weiber und Ninder herbei und meldeten sich 3um Aufenthalt in den Gefangenenlagern. Sämtliche übrigen kriegführenden Staaten drohten sich zu entvölkern, und es hatte allen Unschein, als ob das Vaterland

heater, Variétés, Ko

Amateur-

Photographen

kaufenbilligbei

Photo-Bär

Zürich Z Löwenstr. 51

Anfertigung v.

Kopienà 10 Cts.

"Alhambra" & Albisrieden

Liebe Schwiegermama! Meine Bochzeit ift morgen, paffen Sie auf, Ich werde es Ihnen ergählen: "Zuerst geht's auf den Uetli hinauf, Wo wir den Sunger stählen.

Dann geht's hinunter in munterm Schritt, Bis fast nach Albisrieden, Meine Srau kommt nämlich ebenfalls mit, Sonst ist sie nicht zufrieden.

Dort kehren wir in der "Ulhambra" ein, Trinken, effen und tangen, Nachher wird es gemütlich sein, Wir legen uns auf den R... ücken.

Hernach schieben wir eine Partie 21uf den zwei Regelbahnen, Es wird gemütlich wie noch nie, Sie können es gar nicht ahnen.

Es ladet Sie höflich ein, Jhr, Sie herzlich liebender Schwiegersohn

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhoistrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 29. Juni bis inklusive 5. Juli 1916: Die gefeierte italienische Künstlerin

Lydia BORELLI in der grandiosen Tragödie:

von HENRI BATAILLE

Ueberfall auf **Goldtranspo**

Klassiges Schweizer Zürich

afelwasser Depôt Herbartstr 11

Appenzeller Biberfladen!!

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme å 60 Cts. per Stück. 1534 Schw. L.-A., Bern 1914; Silb. Medalile.

G. Grieshammer, Herisau.

Ecke Bederstrasse

Zürich-Enge

Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel,

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse of Nr. 19 of Extra-Unterhaltungskonzerte! Extra-Unterhaltungskonzerte!

ff. offene und Flaschenweine
Gute Speisen. Höfl. ladet ein
E. Hügll-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu.
Vornehmstes Etablissement - Keine Musik
Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café
Odeon Zürich.

18 Hohlstrasse 18 :-: Zürich 4 :-:

Guter Mittagtisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier, hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung, Höfl. empfiehltsich K. Speeker u. Frau.

Täglich Künstler=Konzerte + + Damenorchester Böhni Vorzügliche billige Rüche

Langstraße-Militärstraße + + + + Inh. G. Burthardt

Seefeldstrasse 44

Neu renoviertes Lokal. Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

Franz. Billard.

A. RAUCH Telephon 4276 Elektr. Licht.

Cate Splend

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser Erstklassiges Künstler-Orchester

Täglich 4—6¹/₂ und 8—11 Uhr. 7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation. Tägliche Spezialplatte.

des sindigen Sorschers über alle andern 23aterländer den Triumph davontragen werde.

Da meldete sich die Lonkurrenz. In dem Lande, das bezüglich des Welthandels alleweil obenauf zu schwimmen behauptete, wurden Inserate losgelassen, die sagten:

Bürger aller Länder, laßt euch nicht verblüffen! Unsere Gefangenenlager sind die besten. Servorragende Zeugnisse stehen zu Diensten. Wer einen Versuch gemacht hat, bleibt ständiger Besucher. Nommt, seht, besucht und urteilt selber über die vorzügliche Qualität unserer Gefangenenlager.

Im Vaterland des findigen Sorschers wurde man nervös. Der Beliebtheit der eigenen Gefangenenlager drohte eine schwere Erschütterung. Man inserierte weiter. Die andern Länder, die den Braten ebenfalls gerochen hatten, wollten nicht zurückstehen. Und so kam es denn, daß die Weltpresse in Inseraten folgenden Genres jämmerlich ersoff:

Die komfortabelsten aller Gefangenenlager der Welt sind die unsern. Xeiner

verfäume, keiner verpasse die einzige Gelegenheit, sich auf Staatskosten lebenslänglich versorgen zu lassen ...

Unsere, mit allen Errungenschaften der Meuzeit ausgestatteten Gefangenenlager stellen alle andern in den Schatten. Der ungeheure Zudrang spricht mehr als alle Unpreisungen. Innert Monatsfrist hat sich der Besuch verzehnfacht.

Wasserklosett, elektrisches Licht, Greilichtbühnen und landwirtschaftliche Gerüche zeichnen unsere Gefangenenlager aus

Es gab eine Bölkerwanderung. Keere von Bürgern walzten von einem Lager zum andern. Man lebte nicht mehr anders als auf Kosten des Staates. Die Menschen waren der Meinung, die Zeit des öffentlichen Milch- und Sonigflusses und der gebratenen Taubenschwärme sei leibhaftiglich wieder auf Erden eingekehrt. Aber eine Entscheidung war nicht herbeizuführen.

Und wieder war es das Vaterland des findigen Sorschers, in dem sich folgender Umschwung vollzog:

Xapitalkräftige Spekulanten hatten die Welternte an Hopfen und Malz in ihren händen vereinigt. Das war gang plötzlich geschehen, ohne daß man etwas gemerkt hatte. In allen Ländern hatten Konsortien die Ernte mit barem Golde aufgewogen und in koloffalen Lagern untergebracht. Dann, auf einmal, stellte sich heraus, daß alle diese Konsortien letten Endes dem Vaterland des sindigen Sorschers an-

Die Welt staunte und wunderte sich baß, was noch werden sollte.

Da erschien eines Tages in Riesenlettern und in der ganzen Welt die Unkündigung:

21chtung! Freibier! 21chtung!

Wir sind das einzige Land, in dessen Gefangenenlagern Greibier ausgeschenkt wird. Die Insassen sind begeistert. Man melde sich unverzüglich. Aufnahme nur, solange noch Platz.

Ucht Tage nach dieser Unzeige war die Schweiz verödet. Sämtliche Schweizer waren in die Gefangenenlager mit Greibier

eafer, Variétés, Konzerte, C

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel. Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH. 1456

0

0

0

Bahnhofsfr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt

000

Altbekanntes Restaurant

Parterre und 1. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre. Fische u. Geflügel Bier vom Fass Reale Weine

Kestaurant,,Bauernschänke"

Rindermarkt 24, 3ürich 1 Jeden Dienstag und Sonntag :: :: Srei = Ronzert :: ::

ff. offene u. Slaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Bell u. dunkel Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Ecke Badener-Badener-strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Alb. Müller-Moser Es empfiehlt sich höflich 1445

Schwefelzündhölzchen zu Fr Zündhölzchen

Schwedische Hölzchen Alle Sor franko g

Versandgeschäft

Versandgeschäft

Oberentfelden (Aargan)

1570

1570





Obstbranntwein — Kirsch Preislisten — Leihgebinde Höchste Auszeichnungen!

Buch über die She

mit 40 Vildern für Verlobte und Sheleufe, Fr. 3.50 per Nachnahme. Dadu grafts ein feiner Band der Unferhaltung. 1565 Berlag Redwig, Luzern 28.

Drucksachen aller Art

JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich

RESTAURANT

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38 Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tages-zeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.
Telephon Nr. 11210.

Schönster

und grösster Garten der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

1526

Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

NIABRUCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag OSSO EXTRA-KONZORTO
FRANZ PRETTNER
142 Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

Stampfen-

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

Bitte, telephonieren Sie

Tag- und **Nachtbetrieb**

ausgewandert. Wier Tage später flatterte auch über dem Bagerland die weiße Sahne der vollständigen Verlassenheit. Die andern Länder folgten. Die Völkerwanderung hatte mit einem Schlag eine gang bestimmte Richtung angenommen. Die Menschheit der Erde konzentrierte sich in den Gefangenenlagern des Vaterlandes des sindigen Sorschers. Der Arieg war gewonnen und kein einziger Toter war ihm zum Opfer gefallen.

Voranzeige

Unterzeichneter wird an der Bundesmesse sein weltberühmtes

Unatomisches Museum aufstellen und darin neben den 1689 übrigen hochinteressanten Mummern nachfolgend verzeichnete Präparate ausstellen:

1. Der Nationalratsneutralitätsmaßnahmenberatungsbandwurm von unerhörter Länge. Er frift gange Unsummen Taggelder, zerstört die Urbeitsfreudigkeit, die Zeit zu nühlicher Urbeit und ist nicht auszurotten. Er wird von einer eigens hiefür schwer bezahlten Kommission gezüchtet.

2. Der Spleen, den die Untimilitaristen Naine, Graber und Anser zu Tage förderten und bloslegten, als sie im Nationalrat die Sorderung der Demobilisation stellten. In reinem Benzol konserviert, für Psychiater von größtem Interesse!

3. Willemin's Dickschädel, aber ohne Gehirn, da dasselbe, weil von jeher nicht sehr kompakt, nicht haltbar war.

4. Die Rechenmaschine, mit welcher General Bruffilow seine Gefangenen gählt! Wir haben es hier mit einem wahren Wunderwerk der Gefangenengählungskunst zu tun; sie addiert im Handumdrehen: Die

Gefangenen, deren Gewehre, die Hosenund Rockknöpfe, fügt dann zum Ergebnis noch eine Mull bei und das Telegramm ist fertig zum Aufgeben.

5. Griechenlands Freude ander Entente. Wird in einem winzigen Släschchen durch ein Pariser Vergrößerungsglas gezeigt. Das Släschchen ist luftdicht verkorkt, damit die Greude sich nicht verflüchtigen kann.

Indem ich mein grandioses Etablissement schon heute dem verehrten Jublikum bestens zum Besuch empfehle, zeichne

hochachtungsvollst

Geilichs Erben.

Griechenland

Daß ich in jeder Rolle tang', Gebietet mir die Tolerang.

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant und Bierhalle zum "brunen Mut" Barfüßerplat 11 + Bafel & (Aus der Basler Chronif anno 1917)

Jum "brunen Mut," ein Wirtshus benannt, Ist allen Baslern gar wohl bekannt, Xehren all' Suhrleut dort an, Will sie gar guten Win han.

Steht schon von altersher da, Wo man den Gäuplat noch fah, War immer gang gut besucht, hat mancher darin geflucht.

Wird wohl noch lange so stehn, Maniche Menderung sehn, Willst du gut Spels und Trank, Tritt ein mit Lob und Dank.

5. Gt.

hans Sachs (redivivus)
Anno Domini neunzehnhundertundungrad

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.

Telephon 58.12.

Schwestern Jacob.





Grösster und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

🚁 Zwei grosse prima Kegelbahnen 🛬 Telephon 26.31

Inh .: H. Baur.

Wenn Sie eine gute Uhr

haben woiten,
1441 gehen Sie
Niederdortstr. 27, Zürich 1
Paul Missel, Rek Mibliensse,
B. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre
Garantie. Ringe. Eheringe, gr
Lager. Reparat. v. 2Fr. an, schnell u. billig
Gold, Silber u. Platin wird gekauft

Für

Wollene Leibbinden Lungenschützer Einlage - Sohlen Katzenfelle Wasserdichte Stoffe für Westen

empfiehlt in bester Qualität 1573 Sanitäts-Geschäft von

R. Angst Wwe nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Fr. Gautschi, Pesta Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

nden und erhalten inner then ihre frühere natür-trieder: die lästiger

Schuppen

Haarausfall

ndgültig verhindert, bei vendung des bestbewähr laturmittels "Ricco". Kärbemittell Erfolg gerenti Farbemittel! Erfolg garantier!! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.—. "Ricco", angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.—, diskret durch "Ricco"— Export, Oberrieden bei Zürich.

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand von lästigem Beissen. Jah Uebel werden in 2—3 Tagen Preis per Flasche Fr. 3.—. Per Post gegen Nachnahme.

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine Gute Speisen :: :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung
1488
Höflich empfiehlt sich
5t. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant

Klausstrasse 45 (Seenähe) — Telephon 102.68 — Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier. Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

ins Restaurant "Gessnerallee" in Zürich 1 (nächste Nähe des Haupt-bahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

Zwiebelwähe etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von **G. Raff,** Josephstrasse 70, **Zürich 5.** Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584



Grosser Saal und Gartenwirtschaft, 2 Kegelbahnen 1

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc. 1532

Höflichst empfiehlt sich

Fritz Kasparbauer.

Conditorei

Weinplatz



Zürich

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon